

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Band:** 83/84 (1924)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Entwurf zu einer Gross-Garage  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-82884>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



AUS: WASMUTHS MONATSFESTE FÜR BAUKUNST  
Verlag Ernst Wasmuth A.-G., Berlin

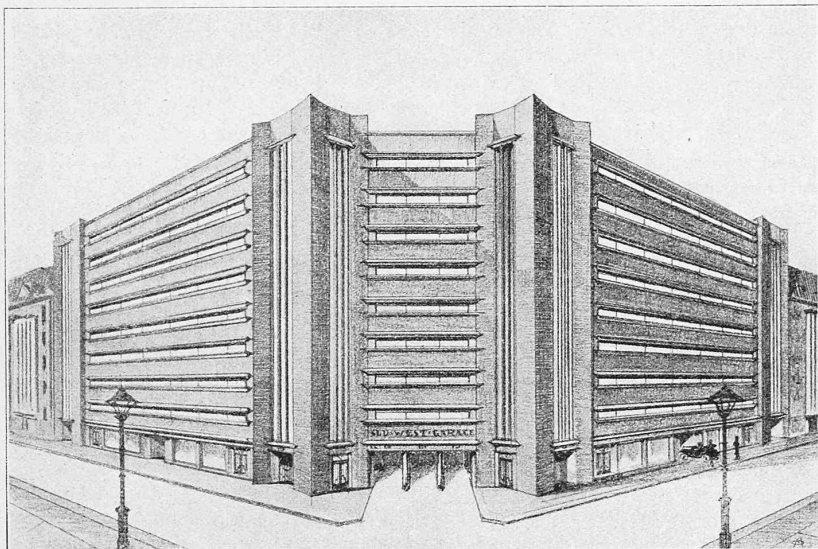


Abb. 2. Entwurf zu einer Gross-Garage von Dr.-Ing. Paul Zucker, Arch. B. D. A.

Mitwirkung der Prüfanstalten des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins. Mit Rücksicht darauf, dass sie auch von privaten Ingenieuren durchgeführt werden können, sollen künftig solche Untersuchungen nur noch in Ausnahmefällen übernommen werden. — Am Sihlüberfall in Zürich vorgenommene Arbeiten bezwecken, so weit als möglich festzustellen, wie weit die Ergebnisse der seinerzeit durchgeführten Modellversuche mit den tatsächlichen Vorgängen in der Natur übereinstimmen. Die Erhebungen werden im Einvernehmen mit der Professur für Wasserbau an der E. T. H. durchgeführt.

Am Genfersee, an der Rhone und an der Arve wurden Nivellements, Längen- und Querprofilaufnahmen, detaillierte Aufnahmen des Wasserspiegelgefälles längs der wichtigsten Strecken, Seegrundaufnahmen zwischen Sécheron und der Mont Blanc-Brücke, sowie Wassermessungen durchgeführt. — Die Arbeiten über Geschiebeführung und verwandte Gebiete sollen mit Rücksicht auf die grosse praktische Bedeutung dieser Fragen so weit als möglich weiter verfolgt werden. — Zur Durchführung gelangten ferner verschiedene kleinere Arbeiten.

**Grundwasser und verwandte Gebiete.** Die Untersuchungen über die Beziehung zwischen Thur- und Walenseegebiet wurden im Laufe des Berichtjahres verarbeitet, desgleichen die Erhebungen über den Zusammenhang zwischen Niederschlag und Quellerguss, sowie vergleichende Messungen über Temperatur und Härte des Wassers. — Ueber die bisherigen, auf Kosten der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke durchgeführten Stau- und Färbungsversuche am Sämbtiser- und Fählensee zwecks Nutzbarmachung der Wasserkräfte wurde ein vorläufiger Bericht ausgefertigt.

**Verschiedenes.** Studie über Niederschlag und Abfluss; Verdunstungsmessungen. Die Feldarbeiten für diese im Jahre 1915 begonnenen Studien, für die in den Jahren 1920, 1921 und 1922 auch arbeitslose Ingenieure verwendet wurden, sind endgültig abgeschlossen. Die Verarbeitung eines Teiles der Erhebungen wurde im Laufe des Jahres 1923 durchgeführt. Das Amt wird weitere Studien dieser Art nicht durchführen.

#### Wasserkräfte.

Im Laufe des Berichtjahres wurden im Innern des Landes in Betrieb gesetzt das Kraftwerk Wynaun, neue Zentrale (Konzessionär: A.-G. Elektrizitätswerke Wynaun in Langenthal) im November 1923; erster Ausbau 4400 PS, späterer Vollausbau 8800 PS<sup>1)</sup>; ferner das Kraftwerk Barberine (S. B. B.) am 1. Dezember 1923 mit vorläufig 46800 PS (späterer Vollausbau 78000 PS). Im Kraftwerk Olten-Gösigen wurde eine weitere Maschinengruppe von 8500 PS aufgestellt, wodurch die gegenwärtige Gesamtleistung der Zentrale auf 59500 PS erhöht wird.

Im Bau waren während des Berichtjahres ausser dem Kraftwerk Barberine noch die Anlagen Chancy-Pougny, Wäggitäl, Illsee-

Turtmann und Davos-Klosters. Dazu ist im Jahre 1924 noch das Kraftwerk Vernayaz der S. B. B. hinzugekommen. Den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken A.-G. wurde die Konzession für das interkantonale Lankprojekt grundsätzlich erteilt.

Der gegenwärtige Ausbau unserer Wasserkräfte ist aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich:

Ende 1923 installierte oder im Bau begriffene Leistung . . . . .	1830000 PS
Ende 1922 installierte Leistung . . . . .	1440000 PS
Im Laufe des Jahres 1923 in Betrieb gesetzt . . . . .	60000 PS
Ende 1923 im Bau befindlich (Vernayaz inbegriffen) . . . . .	330000 PS

In Bezug auf die Ausnützung der Wasserkräfte an Grenzgewässern ist folgendes zu erwähnen:

**Kraftwerk Eglisau.** Die Nordostschweizerischen Kraftwerke reichten am 5. März 1923 das Gesuch ein um Bewilligung zur Erhöhung des Stauspiegels am Wehr des Kraftwerks Eglisau um 1 m gegenüber dem Stand, wie er in der Konzession vom 3. September 1913 festgelegt ist. Die Gesuchstellerin wurde zur Vorlage einer ergänzten, den tatsächlichen Stromverhältnissen Rechnung tragenden Stauberechnung aufgefordert. Diese stand Ende des Jahres noch aus.

**Projektierte neue Rhein-Kraftwerke.** Hierüber verweisen wir auf unsere Ausführungen in Band 82, Seite 199 (20. Oktober 1923).

**Kraftwerk Chancy-Pougny.** Die Bauarbeiten wurden im laufenden Jahre programmässig fortgeführt. Die Betriebseröffnung ist auf 1. November 1924 vorgesehen.

**Wasserkräfte des Doubs.** Im Berichtjahre haben insbesondere eingehende Verhandlungen mit dem Kanton Bern stattgefunden, die der Vorbereitung der weiteren Verhandlungen mit Frankreich galten.

#### Schiffahrt.

**Rhein unterhalb Basel.** Bezüglich der Entwicklung der Schiffahrt auf dieser Strecke verweisen wir auf den auf Seite 284 letzten Bandes (14. Juni 1924) veröffentlichten Auszug aus dem Geschäftsbericht der Schweizer Schlepsschiffahrts-Genossenschaft. Im Sinne der Motion der eidgen. Räte vom 26. April 1923 wurde die Badische Wasser- und Strassenbaudirektion in Karlsruhe mit der Aufstellung der Bauprojekte für die *Niederwasser-Regulierung* der Strecken Istein-Breisach und Breisach-Strassburg betraut, nachdem sich die Behörden sowohl mit Frankreich als auch mit Baden ins Einvernehmen gesetzt hatten. Die Ablieferung des Projektes für die Strecke Basel-Breisach stand bei Jahresende bevor. — Was das *Kembser Kanal-Kraftwerk* der „Forces motrices du Haut-Rhin S. A.“ anbetrifft, befasste sich die vom Bundesrat bestellte Rheinkommission mit dem weiteren Vorgehen der Schweiz in der Rückstaufrage. Sie bereinigte ferner einen vom Kanton Baselstadt im Einvernehmen mit dem Kanton Baselland aufgestellten Entwurf für die schweizerischen Verleihungsbedingungen.<sup>1)</sup>

**Genfersee-Rhone.** Hierüber sei auf das folgende Kapitel „Regulierung der Seen“ verwiesen.

**Tessin Po.** Mit dem Kanton Tessin erfolgte ein Meinungsaustausch über verschiedene Fragen. Die Bezeichnung der Delegationen für die internationalen Verhandlungen war Ende 1923 noch nicht erfolgt.<sup>2)</sup>

**Rheinstrecke Basel-Bodensee.** Wir verweisen diesbezüglich auf den schon erwähnten Artikel in Band 82, S. 199 (20. Oktober 1923).

**Wasserstrassen im Innern des Landes.** Am 4. April bezeichnete der Bundesrat die schiffbaren oder noch schiffbar zu machenden Gewässerstrecken (Art. 24, 27 und 72 des Wasserrechtsgesetzes). Den betreffenden Text haben wir bereits auf Seite 249/250 von Band 82 (10. November 1923) veröffentlicht. Dieser Bundesrats-Beschluss ermöglicht, vorläufig die Inkraftklärung von Normen zurückzustellen, die beim Bau von Kraftwerken und bei den in Art. 27 des Wasserrechtsgesetzes genannten Bauten Geltung haben sollen (Schiffahrtsnormalien). Auf diese Weise wird für die weitere

<sup>1)</sup> Vergl. Ratschlag Nr. 2594 des Basler Regierungsrates, vom 3. Okt. 1924.

<sup>2)</sup> Vergl. unter „Miscellanea“ auf der folgenden Seite.

<sup>1)</sup> Vergl. Seite 175 dieser Nummer.